



Junisession 2017: Sessionsrückblick

Rückblick und Ausblick und eine ehrenvolle Wahl

von Silvia Casutt-Derungs*

Standesgemäss ist die Junisession jeweils eine Session des Rückblickes. Der Grosse Rat befasst sich mit dem Geschäftsbericht und der Staatsrechnung und nimmt weitere Geschäftsberichte von selbständigen öffentlich rechtlichen kantonalen Anstalten zur Kenntnis. Die Jahresrechnung 2016 des Kantons schliesst mit einem operativen Gewinn von 16,4 Mio. Franken ab. Das operative Ergebnis bildet das Ergebnis aus dem operativen Geschäft ab und wird vor den Wertberichtigungen des Finanzvermögens ausgewiesen. Es ist erfreulich, dass dieses Ergebnis nach wie vor positiv ist und dank gesunkenem Aufwand und gesteigerten Mehreinnahmen gegenüber dem Budget deutlich besser ausfällt. Wegen den hohen Wertberichtigungen des Finanzvermögens resultiert letztendlich ein Defizit von 51,5 Mio. Franken.

Ja zur Gesamtsanierung Konvikt

Mit der Botschaft zur Jahresrechnung beantragte die Regierung einen Verpflichtungskredit von 31,4 Mio. Franken für die dringlich notwendige bauliche Sanierung des Konviktes. Gemäss Mittelschulgesetz ist der Kanton beauftragt, ein oder mehrere Kosthäuser zu unterstützen oder zu führen, in welchen Kantonsschüler in häuslicher Gemeinschaft Kost und Unterkunft zu angemessenen Preisen erhalten. Die CVP-Fraktion hat diesem Kredit zugestimmt, da die Notwendigkeit einer Sanierung des Konvikts schon seit längerem ausgewiesen ist. Allerdings wurde die Regierung auf die Dringlichkeit der Gleichbehandlung der Unterkunftsangebote in den privaten Mittelschulen aufmerksam gemacht. Bei der für im nächsten Jahr vorgesehenen Totalrevision des Mittelschulgesetzes muss diesem Umstand Rechnung getragen werden. Die CVP wird sich weiterhin für die Gleichbehandlung der privaten Mittelschulen für die dort ausgebildeten Bündner Schüler stark machen.

Dr. Mario Cavigelli zum zweiten Mal Regierungspräsident

Die CVP-Fraktion gratuliert Regierungsrat Mario Cavigelli ganz herzlich zu seiner ehrenvollen Wahl zum Regierungspräsidenten 2018. Nach 2014 fällt diese Ehre unserem Regierungsrat bereits zum zweiten Mal zu. Mario Cavigelli freut sich sehr über das erhaltene Vertrauen und auf die Aufgaben und Herausforderungen des Regierungspräsidenten.

Weitere Sachgeschäfte

Der Grosse Rat genehmigte die Totalrevision des Bürgerrechtsgesetzes und selbstverständlich auch die Fusion der Gemeinde Mutten mit Thusis. Bei der Revision des Bürgerrechtsgesetzes wollte die CVP die Gemeindeautonomie stärken und machte einen Minderheitsantrag auf die Festlegung der Wohnsitzdauerpflicht für Einbürgerungswillige von zwei bis maximal fünf Jahren. Die Mehrheit traute den Bürgergemeinden diese

Selbstbestimmung nicht zu und entschied sich für den starren Vorschlag der Regierung, die Wohnsitzdauer zwingend auf fünf Jahre festzulegen.

Vial Tuleu Domat/Ems oder der leidige Weg zu einer aktiven Bodenpolitik des Kantons

Eine lange und emotionale Debatte löste der Bericht der GPK an den Grossen Rat des Kantons Graubünden über die Abklärungen betreffend Erwerb der Baurechte und Inwertsetzung Sägewerkareal Vial-Tuleu Domat/Ems aus. Dies obschon die GPK zum Schluss kommt, dass die Regierung die delegierte Kompetenz hatte und somit rechtlich abschliessend zuständig war, um das Geschäft so abzuschliessen, wie es getan wurde. Bei der Beratung des von Grossrat Marcus Caduff seinerzeit angestossenen Berichtes zur wirtschaftlichen Entwicklung Graubündens hat sich der Grosse Rat mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass der Kanton eine aktive Bodenpolitik betreiben muss und demnach auch entsprechende strategisch wichtige Flächen erwerben kann. Diesem Auftrag ist die Regierung mit dem vorgenannten Erwerb nachgekommen. Die CVP-Fraktion ist der Meinung, dass nun vorwärts geschaut werden muss und die Chancen, welche sich dem Kanton mit dem Erwerb der Baurechte in der Industriezone Vial Tuleu zweifellos ergeben mit voller Kraft zu nutzen. Es bleibt zu hoffen, dass es bald gelingen wird, neben Hamilton weitere wertschöpfungsstarke Unternehmungen anzusiedeln und somit Arbeitsplätze im Kanton Graubünden zu schaffen. Die CVP-Fraktion ist überzeugt, dass ganz Graubünden davon profitieren wird.

Anfragen und Aufträge

Fünf Anfragen oder Aufträge wurden von CVP-Grossräten in der Junisession eingereicht. Die Grossräte Caduff, Casanova, Della Vedova, Fasani, Tomaschett (Breil) haben sich mit verschiedenen Themen befasst. Diese Vorstösse werden in der übernächsten Session diskutiert werden.

* zur Autorin: Silvia Casutt-Derungs, Falera ist Grossrätin aus dem Kreis Ilanz. Mitglied der GPK des Kantons GR und Vize-Präsidentin der CVP Graubünden. Sie war 12 Jahre Gemeindepräsidentin von Falera und acht Jahre Vorstandsmitglied der Region Surselva. Neben ihrer politischen Tätigkeit ist Sie im Treuhandwesen tätig.